

85. C. Immerheiser: Beitrag zur Constitution der
 β -Naphthylamin- α -sulfosäure.

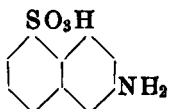
(Mittheilung aus dem technologischen Institut der Universität Würzburg. — No. 7.)

(Eingegangen am 13. Februar.)

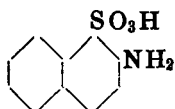
Die in vorstehender Abhandlung beschriebenen Oxydationsproducte der β -Naphthochinolinsulfosäure — die β -Phenylpyridindicarbonmonosulfosäure und insbesondere die β -Pyridinphenylenketonsulfosäure sind geeignet einen Rückschluss auf die gegenseitige Stellung der Amido- und Sulfogruppe in der β -Naphthylamin- α -sulfosäure zuzulassen, welche Säure als ursprüngliches Ausgangsmaterial zur Darstellung der β -Naphthochinolinsulfosäure gedient hat.

Von den sieben möglichen β -Naphthylaminsulfosäuren sind bis jetzt vier bekannt, von denen bei zweien angenommen wird, dass sich ihre Sulfogruppen in α -Stellungen befinden.

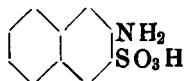
Die eine dieser beiden Säuren, die sogenannte β -Naphthylamin- γ -sulfosäure, welche zuerst von Dahl & Co.¹⁾ dargestellt wurde, hat nach Cleve²⁾ und Forsling³⁾ wahrscheinlich folgende Constitution:



Die zweite Säure, die sogenannte β -Naphthylamin- α -sulfosäure wurde von der Badischen Anilin- und Sodafabrik⁴⁾ zuerst dargestellt. Für diese Säure wurde bis jetzt folgende Constitution angenommen⁵⁾:



Nach Claus und Volz⁶⁾, wäre dieselbe ein β_1 - β_2 -Derivat, also folgender Zusammensetzung:



¹⁾ Dahl & Co., D. R. P. No. 29084 vom 2. März 1884.

²⁾ Diese Berichte XX, 75.

³⁾ Diese Berichte XX, 2105.

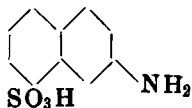
⁴⁾ D. R. P. No. 14612.

⁵⁾ F. Reverdin und E. Nölting, La constitution de la naphthaline, p. 52 (1887).

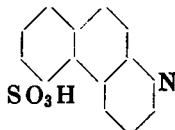
⁶⁾ Diese Berichte XVIII, 3154.

Nach den bis jetzt üblichen Annahmen über die Zusammensetzung der β -Naphtylamin- α -sulfosäure müssten demnach Amido- und Sulfo-Gruppe einkernig stehen.

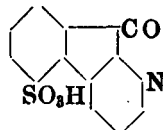
Die Bildung der β -Pyridinphenylenketonsäure, welche in vorstehender Abhandlung geschildert, über deren Constitution kaum ein Zweifel bestehen kann, lässt aber, wie ich glaube, den Beweis zu, dass Amido- und Sulfo-Gruppe in verschiedenen Kernen stehen müssen. Nachstehendes Schema dürfte dies hinlänglich veranschaulichen:



β -Naphtylamin-sulfosäure



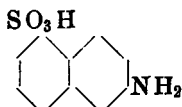
β -Naphtochinolinsulfosäure



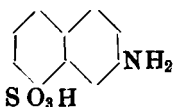
β -Pyridinphenylenketon-sulfosäure

Es ist ersichtlich, dass es nicht möglich ist, dass die Sulfo-Gruppe mit der Amidogruppe im mittleren Ring der β -Naphtochinolinsulfosäure ihren Platz haben kann, sondern dass für dieselbe nur eine Stellung im ersten Benzolring möglich ist; eine Annahme, für welche sich in neuester Zeit auch Armstrong ausgesprochen hat¹⁾.

Wie oben angeführt, ist für die β -Naphtylamin- γ -sulfosäure (Dahl'sche Säure) folgende Zusammensetzung angenommen:



Ist diese Annahme richtig, so bleibt für die β -Naphtylamin- α -sulfosäure nur folgende Constitution übrig:



Aus den verschiedenen isomeren β -Naphtylaminsulfosäuren werden die respectiven Naphtochinolinsulfosäuren dargestellt werden, um aus den Oxydationsproducten der letzteren auf die Constitution der ersteren schliessen zu können.

¹⁾ Chem. Zeitung 1888, 12, 1589.